

3. Oktober – Friedensdemonstration in Uedem

Krieg ist derzeit für uns eine täglich beängstigende, medial vermittelte Mit-Erfahrung. Konkret bei uns vor Ort ist er – noch – nicht. – Für die teils aus Überzeugung, teils gezwungenermaßen in seine Gewalttätigkeit Involvierten ist er eine Realität, die wohl kaum einer teilen möchte. Für Angehörige und trauernde Hinterbliebene bedeutet er Fluch, Qual und nicht hinnehmbaren Verlust. Krieg ist eine Geißel der Menschheit, wie schon oft festgestellt wurde.

Aber Kriege werden gemacht. Sie werden geplant, minutiös vorbereitet, simuliert, evaluiert und mit gewonnener Erfahrung und erweitertem Sachverstand erneut geplant.

Für ihre Vorbereitung gibt es Orte. An ihrer Vorbereitung arbeiten Menschen mit.

Einer der Orte ist Kalkar/Uedem, ein „Doppelstandort“.



Der Marktplatz in Kalkar



Uedem

„Bislang hat das nur die Friedensbewegung bemerkt: Wenn die Nato im nächsten Jahr einen Luftkrieg führt, wird der Einsatz am Niederrhein geplant.“-, so ein Autor der NRZ schon 2017. Denn die idyllischen kleinen Städte beherbergen jeweils ein Element des sogenannten **Doppelstandortes Kalkar/Uedem** , im Einzelnen die **Von-Seydlitz-Kaserne** in Kalkar und den Standort auf dem **Paulsberg** bei Uedem.

Von hier aus werden **Luftstreitkräfte** befehligt, und zwar, wie es im schwer zugänglichen military-speech heißt, auch die eines „verlegfähigen multinationalen Luftwaffengefechtsstands“, beispielsweise im Rahmen der [NATO Response Force](#) (NRF) oder European Battle Group (EU BG).“ So dürfte Luftaufklärung in Syrien – der deutsche Beitrag zum dortigen Krieg – wohl über Kalkar gelaufen sein. Und wenn, was Gott bzw. die mit Vernunft begabten Kräfte verhüten mögen, die NATO von der unerklärten zu erklärten Kriegspartei im Ukraine-Krieg würde, so würde der Luftkampf von hier aus geführt. – Die Geodaten, mit denen derzeit der Ukraine russische Positionen übermittelt werden, werden vermutlich hier erhoben.



Vor der von-Seydlitz-Kaserne in Kalkar

Weiter nach Uedem.



Auffahrt zum Standort Paulsberg

Für den Weltraum zuständig ist das dortige **Weltraumlagezentrum** schon seit 2009. Jetzt wurden seine Befugnisse erweitert und es nennt sich **Weltraumkommandos** der Bundeswehr. „Es hat die

Aufgabe, deutsche weltraumgestützte zivile und militärische Systeme zu schützen. Der zivile Anteil des ressortgemeinsamen Weltraumlagezentrums wird vom Raumfahrtmanagement im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt gestellt.“, denn „Die Bundesregierung hat bereits 2016 im Weißbuch „Sicherheitspolitik und Zukunft der Bundeswehr“ die Bedeutung des Weltraums als globales Gemeinschaftsgut für die Funktionsfähigkeit unseres Staates und den Wohlstand unserer Bevölkerung erkannt“, so durchaus aufschlussreich ein offizielles Organ der Bundeswehr. Zivile sind mit militärischen Aufgaben hier untrennbar vernetzt. Das spiegelt sich auch auf der Seite der dafür Tätigen, denn: „Der Betrieb der kritischen Weltrauminfrastrukturen der Bundeswehr erfolgt ausschließlich durch kommerzielle Anbieter in Koordination mit den nutzenden Dienststellen“.

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/das-weltraumlagezentrum-der-bundeswehr-5448482>
<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/das-weltraumlagezentrum-der-bundeswehr-5448482>

Die Friedensbewegung demonstriert traditionell am 3. Oktober, dem „Tag der deutschen Einheit“ in Kalkar. Dieses Jahr wollen wir die Bedeutung des damit verbundenen Teilstandortes Uedem in den Blick rücken.

Von Dortmund, Essen, Köln, Düsseldorf und Duisburg aus gibt es Busse.

Die Mitfahrmöglichkeiten können über die im Flyer angegebenen Kontakte gebucht werden.

Cornelia Wimmer, Sept. 22